

**DEGAM - Bundesgeschäftsstelle  
Goethe-Universität  
Haus 15, 4. oG  
Theodor-Stern-Kai 7  
60590 Frankfurt/M.**

Bitte geben Sie im Folgenden an, für wie zutreffend Sie die einzelnen DEGAM-Zukunftspositionen halten. Also je nach Grad der Zustimmung bitte „Sehr“ (=5) bis „Gar nicht“ (=1) ankreuzen.

**1. Angesichts zunehmender Spezialisierung und Fragmentierung der Gesundheitsversorgung sind Hausärztinnen und Hausärzte als Generalisten wichtiger denn je.**

**Wenn Sie zustimmen - wie stellen Sie sich eine politische Unterstützung vor?**

5 - Hausärzte erfüllen eine wichtige Rolle - als primärer Ansprechpartner für viele Patienten ebenso wie als Koordinator der Behandlung. Daher ist die Rolle des Hausarztes attraktiver zu gestalten sowie Ausbildungsprojekte zu fördern

**2. Die hausärztliche Versorgung benötigt stabile und förderliche Rahmenbedingungen**

**Wenn Sie zustimmen - wie stellen Sie sich eine politische Unterstützung vor?**

5 - Wir fordern eine faire, planungssichere und transparente Vergütung sowie die Überprüfung der Abrechnungssysteme um Fehlanreize zu vermeiden.

**3. Die Hausärztin und der Hausarzt der Zukunft bestreiten einen Großteil der Behandlung selbst. Darüber hinaus koordinieren sie die Behandlung über verschiedene Sektoren und Berufsgruppen hinweg.**

**Wenn Sie zustimmen - wie stellen Sie sich eine politische Unterstützung vor?**

5 - Wir fordern angemessene Vergütung von aufwändigen oder aufsuchenden Behandlungen beispielsweise behinderter Patienten sowie eine Förderung der Zuwendung zum Patienten und der "sprechenden Medizin"

**4. Hausärztliche Versorgung - der beste Schutz vor zu viel und falscher Medizin**

**Wenn Sie zustimmen - wie stellen Sie sich eine politische Unterstützung vor?**

5 - Wir fordern eine aussagekräftige und ausreichende Information der Patienten, die es ihnen ermöglicht, selbstbestimmt und frei unter den geeigneten Behandlungsmethoden und Ärzten auszuwählen.

**5. Nur die Allgemeinmedizin sichert eine wohnortnahe, flächendeckende und niedrigschwellige Grundversorgung der Bevölkerung**

**Wenn Sie zustimmen - wie stellen Sie sich eine politische Unterstützung vor?**

5 - Die Menschen in der Bundesrepublik Deutschland haben ein Anrecht auf eine angemessene Gesundheitsversorgung. Dazu gehört auch, dass gemeindenah bzw. wohnortnah ausreichend Ärzte aller Fachrichtungen vertreten sind. Die Bedarfsplanungen für Vertragsärzte müssen unter

Einbeziehung der regionalen Gegebenheiten eine ausreichende Zahl von Vertragsärzten in sinnvoll gegliederten und homogen strukturierten Versorgungsgebieten vorsehen. In ländlichen Regionen mit Unterversorgung ist auch das Modell mobiler Arztpraxen und die Anstellung von Ärzten durch die Kommune eine sinnvolle Ergänzung.

**Allgemeinmedizin bietet einen Ort, der soziale Ungleichheit reduziert**

**Wenn Sie zustimmen - wie steilen Sie sich eine politische Unterstützung vor?**

5 - Unterschiedliche Versicherungsform darf kein Anlass für unterschiedliche Behandlung sein, auch im Hinblick auf Wartezeiten und andere Privilegien privat Versicherter

**7. im Medizinstudium sollten alle Studierenden möglichst frühzeitig und durchgängig in allgemeinmedizinischen Lehrpraxen ausgebildet werden**

**8. Allgemeinmedizin ist das Kernfach im Medizinstudium**

**Wenn Sie zustimmen - wie stellen Sie sich eine politische Unterstützung vor?**

Beide Fragen beantworten wir zusammenfassend wie folgt:

5 - Durch eine Änderung der Approbationsordnung könnte der Allgemeinmedizin mehr Gewicht im Medizinstudium eingeräumt werden. Allerdings hat die Allgemeinmedizin im universitären, durch fachspezifische Medizin geprägten Umfeld noch immer einen schweren Stand. Hier ist ein Umdenken erforderlich, zu dem auch die allgemeinmedizinischen Berufsverbände und Fachgesellschaften beitragen müssen.